Besuch in der Marienteichbaude

Die aushäusigen Speisegäste.

Die Marienteichbaude war das Ziel einer Busfahrt von Senioren heute am 16. Februar. Los ging es ab 16:15 Uhr mit dem Weihrauch-Bus aus Northeim, und um 17:45 Uhr waren wir da – 28 gutgelaunte Seniorinnen und Senioren.

Während der Fahrt hatte uns Uli Brönnecke im Bus bereits mittels einer humorigen Begrüßungsrede trefflich vorbereitet und eingestimmt auf die „schönste Waldgaststätte westlich des Urals".

Die Marienteichbaude ist ein alteingesessenes Harzer Waldgasthaus direkt an der B4 zwischen Bad Harzburg und Torfhaus gelegen, mit einem auch für Busse geeigneten Parkplatz unmittelbar vor der Tür, was den Besuch auch mit Handicap/Gehbeeinträchtigung möglich macht ...

Die Baude wird beliefert von der Harzburger Landfleischerei Leiste, und punktet mit frischem Fleisch aus artgerechter Haltung, vor allem aber auch mit leckeren Gerichten vom Harzer Wild und Forellen.

Es gibt einen eigenen Harzhofladen in der Baude zur Vermarktung ihrer Fleisch- und Wurstwaren sowie anderer regionaler Produkte. Leider war dieser Laden zum Zeitpunkt unseres Besuches geschlossen.

Die Gaststätte war an diesem Abend extra nur für unsere Gruppe geöffnet (Personalmangel ist hier wie in anderen gastronomischen Betrieben zur Zeit ein großes Problem!), und wir hatten bereits bei der Anmeldung zur Busfahrt die Wahl zwischen Wildgulasch mit Rotkohl und Spätzle oder Grünkohl mit Kasslerbraten, Schmorwurst und Salzkartoffeln gehabt. Beides war hervorragend, und auch aufgrund der großen Portionen wurden alle satt.

Das Highlight des Abends aber war die Wildfütterung direkt vor den großen Fenstern des urig rustikal eingerichteten Clubraums, in dem wir uns unser Essen schmecken ließen.

Uli Brönnecke hatte uns bereits vor dem Aussteigen aus dem Bus vorgewarnt und instruiert, draußen sehr leise zu sein, um das aus den Wäldern zur Fütterung angelockte Wild nicht zu vergrämen.

Fast 70 Jahre lang ist die Fütterung von Rotwild und Schwarzwild hier schon ganzjährig etabliert, auch Füchse und Waschbären sind zu beobachten. Mit Glück kann man sogar kapitale Hirsche sehen!

Wir entdeckten 4-6 Wildschweine, die genüsslich während unseres gesamten Aufenthaltes auch an der Futterstelle blieben, sich an den Futterkrippen bedienten, oder auch in den Restschneeflecken nach Essbarem suchten. Ein Fuchs pirschte sich immer wieder von verschiedenen Seiten an, wurde aber regelmäßig von den Wildschweinen wieder verjagt, wenn er ihnen zu nahe kam.

An den Tischen kam es neben der Wildbeobachtung und dem Essen auch zu angeregten Gesprächen getreu dem Motto der Baude „Wild futtern, Wild füttern, Wild feiern".

Um 20:30 Uhr traten wir dann nach diesem gelungenen schönen Abend zufrieden wieder unsere bequeme Heimreise an.

Erwähnt werden muss unbedingt, dass die Marienteichbaude noch mehr zu bieten hat: Es gibt einen Biergarten, ideal für die etwas wärmere Jahreszeit, ein Wildkatzengehege, einen Waldkinderspielplatz mit Klettergerüsten, Schaukeln und Spielgeräten aus Robinienholz ....

Und natürlich kann man auch Spaziergänge oder Wanderungen von hier aus unternehmen.

Text H.P., Fotos U. Brönnecke

Die Marienteichbaude an der B 14 in Bad Harzburg.